Ä270 Weil gutes Korn nicht vom Himmel fällt: Landwirtschaft

Antragsteller*in: KV LDS
Beschlussdatum: 15.11.2018

Änderungsantrag zu 1.1

Von Zeile 20 bis 21:
Die rot-rote Landesregierung war bislang unwillig etwas an diesen Zuständen zu ändern. Schlimmer noch, sie förderte den weiteren Ausbau der industriellen Tierhaltung allein seit 2009 mit über 70 Millionen Euro, flankiert durch eine großzügige Genehmigungspraxis des Landesamtes für Umwelt. Dies gilt im Übrigen auch für Schlachthöfe. Erst durch den gemeinsamen Druck ~~durch die lokale~~mit der lokalen Bürgerinitiative ~~und uns~~ musste ~~der Wiesenhof-Schlachthof~~Wiesenhof in Niederlehme bei Königs Wusterhausen die Schlachtungen zunächst wieder auf das genehmigte Maß zurückschrauben. Trotz erheblicher Bedenken des Landesumweltamtes wurde jetzt vermutlich auf politischen Druck die erhöhte Schlachtmenge genehmigt. Wir werden gemeinsam mit der BI KW-stinkt´s dagegen vorgehen.
Die Menschen in Brandenburg haben mit dem erfolgreichen Volksbegehren gegen Massentierhaltung Anfang 2016 mit 104.000 Unterschriften deutlich gezeigt, dass sie eine andere Tierhaltung in Brandenburg wollen. Der hieraus resultierende Kompromissbeschluss des Landtags hat einige Forderungen des Volksbegehrens aufgegriffen, ohne jedoch eine Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik erreichen zu können. Für uns sind die Forderungen des Volksbegehrens und die Umsetzung des Tierschutzplans eine wichtige Grundlage für die Ausrichtung der zukünftigen Landwirtschaftspolitik .

Begründung

Mündlich